



Fig. 175
Pietà, Buchs (S. 116)

dem (Francesco) Trevisani zugeschriebenen Bilde identisch, das der Fürstbischof von Gurk Graf Salm am 21. März 1789 dem Abte Dominikus als Gegengabe für eine kostbare Uhr verehrte (s. S. CLXXXII).

27. Öl auf Holz, 18,5 × 23 cm. Hl. Stanislaus Kostka in Halbfigur, das Christkind in den Armen haltend. Leicht beschädigt. An der Rückseite bezeichnet: *Jo. Paulus. S. T. pinxit.* Ende des XVIII. Jhs.

Skulpturen.

Skulpturen.

1. Relief. Modern polychromiert, in rotem Holzrahmen mit Goldrosetten, 65 × 82 cm. Verkündigung, der Engel neben der am Betpulte knienden hl. Jungfrau. Zweite Hälfte des XV. Jhs., durch Übermalung unkenntlich.

Fig. 175.

2. Aus Buchs, 18 cm hoch (Fig. 175). Pietà, Maria in faltigem Gewand sitzt, den rechten Fuß auf einen Stein erhöht und neigt das Haupt zu dem Leichnam Christi in ihrem Schoß. Anfang des XVII. Jhs.

Fig. 176.

3. Elfenbeinrelief, 28 cm hoch (Fig. 176). Pietà vor dem Kreuz mit einem großen Engel in vergoldetem Messingrahmen aus Blattranken zwischen Stäben über mit Rankenwerk graviertem Fuß, dessen ovale Form durch zwei seitlich an ein Kreisfeld tretende Rundpässe gebildet wird. Erste Hälfte des XVII. Jhs.

Fig. 177.



Fig. 178.

Fig. 176 Pietà, Elfenbeinrelief
in Messingständer (S. 116)

4. Kruzifixus aus Elfenbein (Fig. 177), an schwarzem Holzkreuz über ebensolchem, mit Goldleisten gehöhtem, prismatischem Postament, das an der Vorderseite ein Elfenbeinrelief in rechteckigem Breitenformat enthält (Fig. 178). Dieses stellt die Kreuztragung vor, der figurenreiche Zug kommt aus dem Stadttor und bewegt sich nach links, wo im Hintergrund der Kalvarienberg sichtbar ist; Christus ist unter dem Kreuze zusammengesunken, rechts hinter ihm kniet Veronika



Fig. 177
Elfenbeinkruzifix (S. 176)